

Qualifikationsziele Master Strategisches und Internationales Management

**Fakultät Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)
der Technischen Hochschule Deggendorf**

Verfasser: Prof. Dr. Henning Schulze, Studiengangsleiter für den Masterstudiengang
Strategisches und Internationales Management

Geschlechtsneutralität

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

Stand: 18.12.2020

Inhaltsverzeichnis

Geschlechtsneutralität.....	1
1 Ziele des Studiengangs.....	3
2 Lernergebnisse des Studiengangs	3
3 Studienziele und Qualifikationsziele	5
4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix.....	7

1 Ziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Strategisches und Internationales Management“ ist ein postgradualer Studiengang. Er ist konsekutiv mit den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaft“, „International Management“ und „Tourismusmanagement“ verbunden.

Die Konzeption der Module des Masterstudienganges Strategisches und Internationales Management beinhaltet sowohl Aspekte des General Management als auch spezielle Inhalte aus den Bereichen der Unternehmenssteuerung. Gesamtziel ist es, Absolventen auszubilden, die sich schnell in (Wirtschafts-) Organisationen einarbeiten, zurechtfinden, Verantwortung übernehmen und leitende Positionen kompetent ausfüllen, nachdem sie sich im Masterstudium kaufmännisches / betriebswirtschaftliches und sozialwissenschaftliches Rüstzeug erarbeitet und angeeignet haben.

Zielsetzung des Masterstudienganges SIM ist die Ausbildung von wirtschaftswissenschaftlichen Generalisten. Der Schwerpunkt der Lerninhalte zielt auf die Ausbildung von Menschen für Führungspositionen in international orientierten, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs) und Administrationen mit internationalem Bezug ab. Basis der späteren beruflichen Tätigkeiten sind erweiterte psychosoziale Fähigkeiten, Mehrsprachigkeit, also Sprachkenntnisse in mindestens zwei Sprachen sowie einschlägige international ausgerichtete Erfahrungen.

2 Lernergebnisse des Studiengangs

Die Absolventen können sich nach Abschluss des Studiums schnell in (Wirtschafts-) Organisationen einarbeiten, zurechtfinden, Verantwortung übernehmen und leitende Positionen kompetent ausfüllen.

Hierfür werden Studierende ausgebildet, die einerseits klassische betriebswirtschaftliche Fähigkeiten mitbringen, um ihre Organisationen betriebswirtschaftlich zu steuern und zu führen. Andererseits gilt es, weitere Fähigkeiten zu schulen und auszubilden: zunächst die, auch in problematischen Situationen vor dem Hintergrund des schnellen Wandels von Gesellschaften, Märkten und Volkswirtschaften auf angemessene Art und Weise mit Mitarbeitern und Kollegen, Lieferanten und Kunden in Kontakt zu gehen und zu bleiben, positive Beziehungsprozessen aufzubauen und aufrecht zu erhalten. Die Fähigkeit über Länder-

und Kulturgrenzen hinaus tätig und wirksam zu sein, ist die dritte wichtige Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg der kommenden Jahrzehnte.

Die Studierenden werden hierzu in drei Modulclustern ausgebildet:

1. Finanzen, Controlling, Steuern, Wirtschaftsprüfung,
2. Internationales Management sowie
3. Führung und Mitarbeiterentwicklung.

Zu 1.) Modulcluster „Internationales Management“ gehören die Module:

- Strategische Programme
- Strategische Planung (Strategic Planning)
- IT-Strategien/International Project Management (IT Strategisches/International Project Management)
- Strategische Länderbewertung (Strategical Evaluation of Countries)

Zu 2.) Modulcluster „Finanzen, Controlling, Steuern und Wirtschaftsprüfung“ gehören die Module:

- Zusammenarbeit mit Finanzdienstleistern
- Nationale und internationale Rechnungslegung (International Accounting)
- Steuerungsinstrumente (Corporate Management Instruments)
- Steuern und Wirtschaftsprüfung

Zu 3.) Modulcluster „Führung und Mitarbeiterentwicklung“ gehören die Module:

- Veränderungsmanagement (Change-Management)
- Internationales Führungsmanagement (International Leadership)
- Interkulturelle Kompetenz (Intercultural Behavior)
- Strategisches Personalmanagement & Wirtschaftsethik (Strategic Human Resources Management & Business Ethics)
- Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

Die Studierenden studieren die ersten beiden Semester in Deggendorf. Im dritten Semester können sie aus zwei „vertiefenden Projektseminaren“ wählen:

- Vertiefendes Projektseminar Markterschließungs- und Internationalisierungsstrategien
- Vertiefendes Projektseminar Strategisches und Internationales Finanzmanagement
- Als Alternative zum Studium eines der beiden vertiefenden Projektseminare können die Studierenden an eine Hochschule im Ausland gehen, um dort eine „betriebswirtschaftliche Managementfunktion“ (z.B. Produktion, Internationales

Marketing o.ä.; Abstimmung mit dem Studiengangskordinator und dem für die auswärtigen Kontakte zuständigen Kollegen) zu studieren.

Die Lehrveranstaltungen im Rahmen des Masters SIM finden in seminaristischer Form statt (interaktiv mit starkem Praxisbezug). Um die Fächer erfolgreich zu absolvieren, müssen die Studierenden die Leistungsnachweise mit mindestens 4,0 (ausreichend) abschließen. Beste Note ist 1,0. Zwischennotenschritte sind 1,3; 1,7 etc.

Im Rahmen des dreisemestrigen Masterstudiums müssen die Studierenden 14 Pflichtmodule studieren, an deren Ende sie sich jeweils entweder neunzigminütigen schriftlichen Prüfungen oder den Anforderungen von Seminararbeiten (wissenschaftlich fundierte Ausarbeitungen von mindestens 15 Seiten) stellen müssen. Abgeschlossen wird das Studium mit der Masterarbeit (wissenschaftliche Arbeit mit einem Umfang von mindestens 176.000 Zeichen (80 x 2.200 Zeichen auf einer akademischen Normseite). 12 der 14 Lehrveranstaltungen finden in den ersten beiden Semestern statt. Im letzten (dritten) Semester arbeiten die Studenten an ihrer Masterarbeit und schließen den Kreis der Lehrveranstaltungen mit dem Seminar „Veränderungsmanagement“ sowie dem zu wählenden vertiefenden Projektseminar. Im Anschluss an das dritte Semester und die Masterarbeit schließen die Studenten ihr Studium mit dem Masterkolloquium ab.

Die Absolventen zeichnen sich durch das erworbene kaufmännische, betriebswirtschaftliche sowie ihr psychosoziales Rüstzeug aus, das sie sich erarbeitet und angeeignet haben, um interdisziplinäre Themenstellungen in Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen zu beurteilen und Theorien und Lösungsmodelle anzuwenden. Somit wird das Studiengangziel einer ergebnisorientierten Umsetzung von Kompetenzen aus den Bereich Fachwissen, Methodenkompetenz, internationale Kompetenz und persönliche Kompetenz unterstützt.

3 Studienziele und Qualifikationsziele

Kenntnisse:

Die Absolventen verfügen mit ihrem Studienabschluss über Kenntnisse insbesondere in folgenden Bereichen:

- Überblick über Organisation und Funktionsweise von Unternehmen mit einzelnen betriebswirtschaftlichen Funktionen (Marketing/Vertrieb, Rechnungswesen/Controlling, Finanzen, Personal etc.) (kurz: Betriebswirtschaft)

- Entscheidungsorientierte Kenntnisse, wissenschaftliches Arbeiten sowie Projektmanagement (kurz: Methodenwissen)
- Kenntnisse in der langfristigen, erfolgreichen Planung und Ausrichtung von (Wirtschafts-)Organisationen (kurz: Strategie)
- Kenntnisse in zur Betriebswirtschaft angrenzenden Disziplinen, die entweder einen für Unternehmen wichtigen Handlungsrahmen setzen oder zur Handlungsfähigkeit zukünftiger Betriebswirte unerlässlich sind. Dies betrifft insbesondere Volkswirtschaft, Interkulturalität, Beziehungsarbeit sowie Sprachen und Projektmanagement (kurz: Überfachlich).

Fähigkeiten:

Die Absolventen sind in der Lage,

- sich sowohl in Großunternehmen, als auch in mittelständischen Unternehmen sicher zurechtzufinden und betriebliche Prozesse, Organisationsformen und Funktionsbereiche zu erkennen, zu bewerten und aktiv mitzugestalten (kurz: Anwendung Betriebswirtschaft).
- betriebliche Fragestellungen auf Basis des erworbenen Methodenwissens professionell zu analysieren und zu lösen, um unternehmerische Entscheidungen auf die unternehmerischen Ziele auszurichten (kurz: Anwendung von Methodenwissen).
- Wissen aus verschiedenen unternehmerischen und externen Bereichen (z.B. strategische Entwicklungen, interkulturelle Faktoren, Risikofaktoren) zu erheben, einzuordnen und problemorientiert bei der Lösung anfallender Probleme zu kombinieren (insbesondere im Rahmen von Projekten, kurz: Denken in Zusammenhängen / Problemlösungsfähigkeit).
- Veränderungen zu planen, aktiv anzugehen und zu begleiten, Menschen und Teams zu führen sowie global zu kommunizieren (kurz: Transformationsmanagement).

Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen zeichnen sich durch das erworbene kaufmännische, betriebswirtschaftliche sowie ihr psychosoziales Rüstzeug aus, das sie sich erarbeitet und erworben haben.

- Die Studierenden sind darauf vorbereitet, Teil eines internationalen Teams zu sein, sich zu reflektieren und Veränderungen einzuleiten und mitzugehen (kurz: Sozial- sowie Teamkompetenz).
- Sie haben die notwendigen Fähigkeiten, um Führungsaufgaben in global agierenden Unternehmen in einer komplexen (VUCA-)Welt zu übernehmen (kurz: Führungskompetenz).

- Absolventen kennen ihren kulturellen Hintergrund und gehen bewusst und wertschätzend mit (Menschen aus) anderen Kulturen um. Sie arbeiten sicher in inter- und multidisziplinären Teams in sich ständig verändernden Umfeldern (kurz: Interkulturelle Kompetenz).
- Die Studierenden können ihr Wissen selbständig an neue Herausforderungen der beruflichen Arbeitswelt anpassen, d.h. dieses Wissen selbstständig erarbeiten und in ihren beruflichen Alltag integrieren (kurz: Selbstlernkompetenz).

4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix

Die einzelnen Module, ihre Detailziele und die von den Absolventen zu erwerbenden Kompetenzen sind in den Modulhandbüchern für den Masterstudiengang beschrieben.

In der folgenden Tabelle wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Modulen und den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Zielen im Masterstudiengang hergestellt.

Zielematrix der Module im Masterstudiengang Strategisches und Internationales Management												
Modul	Ziele											
	Kenntnisse				Fähigkeiten				Kompetenzen			
	Betriebswirtschaft	Methodenwissen	Strategie	Überfachlich	Anwendung Betriebswirtschaft	Anwendung von Methodenwissen	Denken in Zusammenhängen / Problemlösungsfähigkeit	Transformationsmanagement	Sozial- sowie Teamkompetenz	Führungskompetenz	Interkulturelle Kompetenz	Selbstlernkompetenz
Semester 1												
GM-01 Wissenschaftstheorie & Forschungsmethodik <small>(Scientific Theory and Research Methods)</small>	X	XX		X			XX					X
GM-02 Nationale & internationale Rechnungslegung <small>(Domestic and International Accounting)</small>	XX				X				X			
GM-03 Interkulturelle Kompetenz <small>(Intercultural Behavior)</small>		X		X			X	X	XX	XX	XX	X
GM-04 Strategisches Personalmanagement & Wirtschaftsethik <small>(Strategic Human Resources Management & Business Ethics)</small>	X	X		X				X	X			
GM-05 IT-Strategien/International Project Management	X	X	X	XX		X	X	X	X			X
GM-06 Strategische Länderbewertung <small>(Strategical Evaluation of Countries)</small>	X			XX	X	X	XX				X	
Semester 2												

GM-07 Zusammenarbeit mit Finanzdienstleistern	XX	X			X	X						
GM-08 Steuern & Wirtschaftsprüfung	XX				X	X						X
GM-09 Steuerungsinstrumente	XX	X	X		XX	X	X		XX			
GM-10 Internationales Führungsmanagement				XX		X	XX	X	XX	XX	X	XX
GM-11 Strategische Programme	X	X	X		X	X	X		X	X		X
GM-12 Strategische Planung (Strategic Planning)	XX	X	XX		XX	X	X					X
Semester 3												
GM-13 Veränderungsmanagement		X		XX		X	XX	XX	XX	XX	X	XX
GM-14 Vertiefendes Projektseminar: Markterschließungs- & Internationalisierungsstrategien	X		XX	X	X	X	XX	X	X			X
Strategisches & Internationales Finanzmanagement	XX				XX				X	X		X
Auslandssemester mit Vertiefung in einer "betriebswirtschaftlichen Managementfunktion"												
GM-15 Masterarbeit	X	X	X	X	X	XX	X					XX
GM-16 Master-Kolloquium	X	X	X	X	X	XX	X					XX

Legende: xx starker Bezug; x mittlerer Bezug